

ACE Auto Club Europa e.V.
Matthias Knobloch M.A.
Abteilungsleiter

ACE Auto Club Europa e.V
Abt. Verkehrspolitik - Hauptstadtbüro
Märkisches Ufer 28
D-10179 Berlin

Fon: +49 30 278725-14
Fax: +49 30 278725-5

Mobile: +49 170 8553335

e-mail an: wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de <wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de>

Stellungnahme Durcksache 18 -1667
Verdeckte Radarkontrollen abschaffen – Sicherheit geht anders!

Wed, 14 May 2014

Sehr geehrter Herr Wagner, sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für die Gelegenheit zur og. Drucksache Stellung zu nehmen. Meine Kolleginnen und Kollegen des ACE Auto Club Europa in Schleswig-Holstein haben mir die Anfrage übermittelt, ich nehme gerne für den ACE Stellung:

Der ACE Auto Club Europa hat sich – genau wie auch der Deutsche Verkehrssicherheitsrat DVR, in dem mir mitarbeiten - dem Ziel einer Vision Zero verpflichtet, sprich der Vision einer Welt ohne Verkehrstote. Wie in der Begründung des Antrags ausgeführt, ist eine nicht angepasste Geschwindigkeit eine bedeutende Unfallursache. Wie allerdings „angepasste“ Geschwindigkeiten zu erreichen sind, ist nicht einfach zu beantworten, die Philosophien einer „offenen“ Überwachung und die einer „verdeckten“ Überwachung stehen hier nebeneinander. Grundsätzlich sind alle Maßnahmen danach zu bewerten, welchen Beitrag sie vor Ort zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten. Als ACE sehen wir deswegen ein „grundsätzliches“ Verbot kritisch, wenn es das Handeln vor Ort behindert.

Zu den Punkten im Einzelnen:

- 1.) Gerade die Formulierung „auf Orte, an denen schwere Geschwindigkeitsunfälle auftreten“ zeigt, dass hier Interpretationsspielraum besteht. Ich vermute, dass die Intention des Antrages ist, „Abzocke“ zu vermeiden, und Geschwindigkeitsbeschränkungen dort durchzuführen, wo es tatsächlich sicherheitsrelevant ist. Aber auch hier gibt es Interpretationsspielräume: So ist mglw.

die Sicherheitsrelevanz in einer Tempo 30-Zone nicht besonders hoch, wenn diese Zone zur Verbesserung der Lebensqualität und des Lärmschutzes eingerichtet wurde, ist eine Überwachung aber durchaus sinnvoll, mglw. ist hier dann auch die verdeckte nicht angekündigte Überwachung das bessere Instrument. Da keine „scharfen“ Kriterien existieren, würde ich hier vorschlagen, eine „nachgeschaltete“ Transparenz zur erzeugen, indem, bspw. in Ratsgremien regelmäßig über Überwachungsmaßnahmen, deren Begründung und Erfolge berichtet wird. Auf diesem Wege könnte man die Handlungsfreiheit vor Ort sichern und das Argument der „Abzocke“ argumentativ entkräften. Eine generelle Ankündigungspflicht würde ich ablehnen und hier die Behörden vor Ort entscheiden lassen.

- 2.) Unter der Prämisse, dass Maßnahmen transparent und erklärbar gestaltet werden, halte ich es für notwendig, dass Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung für die Verkehrssicherheit verwendet werden. Nur so kann m.E. auch dem Vorwurf der Abzocke entgegen getreten werden.
- 3.) Beim Verbot von Radarwarngeräten würde ich einen pragmatischen Ansatz wählen: Wenn stationäre Anlagen ohnehin Ortsbekannt sind, ist es sicherlich sinnvoll, diese Informationen auch Ortsfremden zugänglich zu machen. Da ortsfeste Anlagen ja i.d.R. das Ziel haben, die Geschwindigkeit an bestimmten Stellen zu senken, würde mit einer Warnung vor diesen Anlagen, dieses Ziel gefördert werden. In diesem Fall wären Warngeräte eher nützlich. Bei spontanen Kontrollen ist die Frage, wie schnell diese in bestimmte Systeme eingespielt werden können. So helfen bei den zunehmend verwendeten Lasermessgeräten Radarwarnsysteme m.W. nur, wenn eine entsprechende Datenbank „gefüttert“ wird. Ich gehe davon aus, dass gerade bei kleineren Kontrollen, dies eher selten passieren wird, sodass Radarwarngeräte für solche Situationen nicht sinnvoll sind. Ein Verbot, würde die Situation nicht verändern. Da mit Zunahme von Smartphone-Apps die Kontrolle, wer ein aktives Radarwarnsystem mitführt fast unmöglich ist, würde m.E. aus Sicherheitssicht nichts dagegen sprechen, das Verbot aufzuheben, da mit dem Verbot selber kein Sicherheitsgewinn verbunden ist

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Knobloch

<mailto:matthias.knobloch@ace-online.de>
<http://www.ace-online.de>

Projektwebseiten: <http://www.effizient-mobil.de>